

Protokoll

2. Generalversammlung WiN Integration Wolhusen Werthenstein

Donnerstag, 16. März 2023, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der StimmezählerInnen
 3. Protokoll der 1. GV 2022
 4. Jahresberichte
 - 4.1 Präsidentin
 - 4.2 Koordinatorin
 - 4.3 Geschäftsstellenleiterin
 5. Finanzen
 - 5.1 Jahresrechnung 2022
 - 5.2 Revisorinnenbericht
 - 5.3 Jahresbeitrag 2023
 - 5.4 Budget 2023
 6. Mutationen (Ein-/Austritte)
 7. Wahlen
 8. Anträge
 9. Informationen
 10. Verschiedenes
-

Um 18.45 Uhr wurde im Andreassaal ein leckeres iranisches Reisgericht serviert, das Mojgan zubereitet hatte. Ebenfalls von ihr kam auch das feine Dessert nach der GV.

1. Begrüssung

Die Präsidentin Esther Lipp begrüsst den Vorstand, Gregor Kaufmann als Vertreter der Gemeinde Wolhusen, Sascha Eigenmann als Vertreter der Gemeinde Werthenstein, sowie die Vereinsmitglieder. Insgesamt nehmen 25 Personen an der GV teil.

2. Wahl der StimmzählerInnen

Als Stimmzähler werden Bernadette Lichtsteiner und Gregor Kaufmann gewählt.

3. Protokoll der 1.GV 2022

Das Protokoll lag zur Einsicht auf. Es wurde bereits an einer Vorstandssitzung genehmigt.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte der Präsidentin, der Koordinatorin und der Geschäftsstellenleiterin sind dem Protokoll angehängt.

5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2021

Die Einnahmen resultieren aus den Leistungsvereinbarungen (23'600,-), Mitgliederbeiträgen (1'700,-) und Spenden (464,50). Somit ergibt sich ein Vereinsvermögen von CHF 20'058.44.

Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde bewusst grosszügig budgetiert. Zudem wurde von der Fabia weniger beansprucht als erwartet. Dies führte zu einem Überschuss von rund 7'000,- CHF und einem Gewinn von CHF 3'858,93.

5.2 Revisorinnenbericht

Die beiden Revisorinnen Theres Birrer und Evelyne Birrer prüften die Kasse eingehend. Sie bescheinigten in ihrem Bericht der Kassiererin eine tadellose Rechnungsführung und lückenlose Dokumentation der Einnahmen und Ausgaben. Die Decharge wurde einstimmig erteilt.

Theres Birrer sprach allen, die sich für den Verein und seine Ziele eingesetzt haben, ihren Dank aus.

5.3 Jahresbeitrag 2023

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert:

Einzelmitglieder	CHF 40,-
Paare	CHF 60,-

5.4 Budget 2022

Die grösste Position im neuen Budget machen wieder die Personalkosten für die Geschäftsführung. Bei einem Totalaufwand von CHF 35'325,- wird ein Verlust von CHF 9'825,- budgetiert.

6. Mutationen

Sieben Neumitgliedern stehen 3 Austritte gegenüber.

Derzeitiger Mitgliederbestand: 47

7. Wahlen

Für weitere 2 Jahre wurde der Vorstand und die beiden Kassenprüferinnen einstimmig wiedergewählt.

Die Präsidentin Esthi Lipp wurde mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt.

8. Anträge

- Es gingen keine Anträge ein.

9. Informationen

WiN-Anlass: Ein Anlass für die Vereinsmitglieder ist noch in Planung. Es wird zu gegebener Zeit informiert.

Chorprojekt: Zusammen mit dem Mauritius-Chor Ruswil sind 6 Chorproben in den Monaten April, Mai und Juni im Pfarreiheim Ruswil geplant. Ein öffentlicher Auftritt soll Ende Juni das Projekt abschliessen. Interessenten melden sich bei der Geschäftsstellenleiterin Yvonne Anliker.

Migration im Kanton: Sascha Eigenmann präsentiert die aktuellen Zahlen im Kanton Luzern. Wolhusen und Werthenstein können derzeit genügend Plätze für Flüchtlinge und Asylsuchende zur Verfügung stellen. Zentren gibt es in Meggen und Ebikon. Die Entwicklung bei den Erdbebenflüchtlings lässt sich derzeit nicht absehen

Dank: Sascha Eigenmann überbringt den Dank der Gemeindebehörden von Wolhusen und Werthenstein für den wertvollen Einsatz der Vereinsmitglieder.

10. Verschiedenes

- Ebenfalls wird den Vorstandsmitgliedern, allen Freiwilligen und den an den verschiedenen Projekten Beteiligten herzlich gedankt. Für die zur Verfügung gestellten Räume wird auch den beiden Kirchgemeinden gedankt.

Entschuldigungen:

Birrer, Evelyne / Bucher, Willi / Felder Alice / Gemperle, Rita / Schnider, Brigitte

Genehmigt vom Vorstand

Wolhusen, 3.4.2023



Esther Lipp, Präsidentin



Emil Kimmig, Aktuar

Jahresbericht 2022 der Präsidentin

Aufbau Geschäftsstelle

Vor einem Jahr waren wir mitten im Rekrutierungsprozess. Heute darf ich einen Namen und Person vorstellen=> Yvonne Anliker Geschäftsstellenleiterin WiN. Yvonne, welche vor dem Stellenantritt das Präsidium des Vereins Integration Ruswil führte, bringt viel Erfahrung, menschliche Kompetenz mit. Seit dem 1. Juni 2022 führt und baut Yvonne die GS kontinuierlich auf. Vielen Dank Yvonne!

Buuremärt

Wiederum durften wir 3 Gaststände mieten und verschiedene Nationen vorstellen. Mit Eritrea, der Ukraine und Afghanistan (an der Chäpali-Chilbi) konnte die Bevölkerung feinste kulinarische Spezialitäten kennenlernen. Damit von A-Z alles klappt, brauchen wir Sarah Diethelm. Sarah nimmt Kontakt mit den Personen auf, spricht die Auswahl der Köstlichkeiten ab, organisiert das Verpackungsmaterial und hilft mit beim Aufstellen/begleitet während dem Buuremärt/Abräumen. Danke Sarah

Internationaler Frauentreff:

8x führten Alice und Käthi Aktivitäten im Sonnenstübli in der reformierten Kirche durch. Neben Spielabenden, internationalem Essen ist immer wieder das Fördern der deutschen Sprache wichtig. Die gemütliche Atmosphäre schafft Vertrauen und Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen und die gegenseitigen Traditionen kennenzulernen.

Ukrainische Flüchtlinge

24. Februar 2022. Das Datum wird wahrscheinlich in manchen Köpfen gewisse Assoziationen auslösen. Bei mir als erstes mein Geburtstag am Schmudo, ein positives Covid-Resultat hinderte mich am Schmudo richtig auf den Putz zu hauen. Aber was wirklich von Belang ist, ist der Kriegsausbruch zwischen der Ukraine und Russland. Viel Leid, welches von diesem Zeitpunkt an, den Menschen zugeführt wurde und heute noch wird.

Plötzlich stand auch unser Verein vor einer akuten Situation und niemand wusste, welche Dimensionen der Krieg haben würde.

Für uns war es wichtig, zeitnah an die notwendigen Informationen zu kommen, um laufend unsere Arbeit, unsere Strukturen anzupassen.

Innert Kürze, wurden grösstenteils im Personalhaus vom Spital Erwachsene und Kinder untergebracht. Vereinzelt gab es private Unterbringungen, also in Familien.

Als Drehscheibe zwischen den Einwohnergemeinden, Schulen, DAF (Dienststelle für Asyl- und Flüchtlingswesen), Verantwortlichen der Personalhäusern, Dolmetschern und den ukrainischen Personen, waren wir gefordert und es brauchte Zeit und Diskussionen bis die Rollenteilung für alle Beteiligten klar war.

Um dies alles bewerkstelligen zu können, konnten wir kurzfristig 2 zusätzliche Freiwillige gewinnen, welche uns und insbesondere unsere Koordinatorin Esther Aregger unterstützen. Unterstützung fanden wir auch von Einheimischen, welche die Dolmetscherfunktion übernommen haben.

Seit Jahresbeginn haben wir die separaten Strukturen/Angebote für die ukrainischen Personen in unsere Vereinsstruktur überführt.
Die grösste Hürde in Allem war sicherlich die Sprache. Es macht ein grosser Unterschied, ob ein wenig Deutsch oder gar kein Deutsch gesprochen werden kann.

Robinson Spielfest

Im August führten wir auf dem Robinson-Spielplatz ein Spielfest durch. Mit Spielsachen und Fahrzeugen von der Ludothek, mit einer Sirup-Bar und Kuchen-Theke hatte Jung und Alt viel Spass.

Jahresbericht 2022 der Koordinatorin

Sprach- Café

Nach langem Warten und Verschieben durch Corona, konnten wir am 18. März die Türen zum Sprach-Café und der Kinderhüte öffnen. Das Zusammenkommen war mit viel Freude verbunden, aber auch mit der Frage: Wie ist das neue Angebot? Diese Skepsis war nach kurzer Zeit weg und der rege Austausch wurde immer mehr geschätzt. Fragen zu einfachen Formularen konnten teilweise unkompliziert vor Ort beantwortet werden.

Es gab immer wieder schöne Begegnungen und alle Teilnehmenden konnten in irgendeiner Form voneinander profitieren. Mittlerweile ist es ein internationales Treffen und es sind Personen aus folgenden Ländern vertreten: Eritrea, Afghanistan, Peru, China, Italien, Pakistan, Iran und andere. Es sind Männer und Frauen anzutreffen. Bei schönem Wetter können wir das Sprach-Café draussen durchführen und die Kinder gehen mit ihren Hüeti-Frauen auf den Spielplatz. Immer gibts auch ein Zvieri für gross und klein.

Das Füllwerk hat am 16. September den Clean up Day durchgeführt. In einer spontanen Aktion haben Nadja und Yvonne kurzerhand die Teilnahme organisiert. Es war so schön, dass alle Teilnehmenden vom Sprach-Café an dieser Aktion mitgemacht haben. An diesem Nachmittag gab es wiederum schöne Gespräche, bei einer sinnvollen Tätigkeit. Die Kinderhüte hat wie gewohnt stattgefunden.

Miteinander

Wie an der letzten GV erwähnt, haben wir im vergangenen Jahr den Namen «Einmal in der Woche» geändert. An der Zusammenkunft im Mai sammelten wir Vorschläge, es kamen viele spannende Namen zusammen und haben uns auf «Miteinander» geeinigt. Dies soll uns in der Arbeit mit den Personen mit Migrationshintergrund auch ein wenig daran erinnern, dass wir miteinander unterwegs sind und uns auf Augenhöhe begegnen.

Die Begleitung der Familien wird von den Freiwilligen weiterhin mit viel Sorgfalt, Interesse und viel Herz gestaltet. Daraus entstehen wunderbare Beziehungen und es ist für alle Beteiligten immer wieder eine Bereicherung.

Ukraine

Anfänglich ging alles Schlag auf Schlag. Die ersten Flüchtlinge waren bereits im Personalhaus einquartiert. Parallel dazu fand ein Infoabend mit Marianne Bachmann vom DAF statt. Sie konnte bereits von Erfahrungen mit Flüchtlingen erzählen und gab uns wichtige Inputs. Nach diesem Abend starteten wir mit dem Projekt «Ukraine», dafür konnten wir Astrid Breit und Priska Duss Studer gewinnen. Viel Zeit zum Organisieren blieb nicht und wir trafen die ukrainischen Flüchtlinge mit den betroffenen Lehrpersonen zum Kennenlernen, es waren vor allem Frauen mit ihren Kindern anwesend. Viele Fragen konnten beantwortet werden, viele Fragen blieben offen. Es wurde schnell klar, dass wir baldmöglichst bei ihnen in den Personalhäusern auf Besuch gehen, um Antworten geben. Ab April besuchten wir sie einmal monatlich, das Interesse war anfänglich sehr gross und es kamen jeweils 20-30 Personen, ab Sommer/Herbst kamen 5-10 Personen.

Bei den ersten Treffen waren folgende Fragen/Anliegen sehr wichtig:

- Beschaffung von Geschirr, Kleidern und alltäglichen Gebrauchsgegenständen
- Welche Personen sind für was zuständig: DAF, Gemeinde, Freiwillige
- zu welchen Ärzten können sie gehen, wo können Medikamente besorgt werden

- Deutschkurse: wann starten diese? Wer zahlt?
- GA der SBB

Später wurden die Anliegen individueller. Die Stimmung bei den Treffen war sehr unterschiedlich. Viele Personen waren sehr dankbar über den Schutz in der Schweiz, die vielen netten Menschen und die Unterkunft. Es wurde auch viel gelacht und es gab gute Gespräche. Einzelne Personen stellten grosse Forderungen, wo wir klar Stellung beziehen mussten. Mit der Zeit wurde es ruhiger, auch als vieles geklärt und die DAF regelmässig vor Ort war. Diese Treffen fanden immer mit einer Übersetzerin statt, was sehr hilfreich war. Zwischen den Treffen haben spontane Begegnungen stattgefunden, wo auch Fragen geklärt wurden oder man mal ein Kaffee trinken ging.



Zurzeit finden keine Treffen mehr statt, das Ziel ist, dass sie an den vorhandenen Angeboten teilnehmen. Momentan leben 37 Personen in den Personalhäusern und 23 Personen in Wohnungen in den Gemeinden Wolhusen und Werthenstein.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Freiwilligen von Herzen bedanken für ihren grossartigen Einsatz, welcher so wichtig für das Zusammenleben in den beiden Gemeinden ist.

Jahresbericht der Geschäftsstelle

1. Einrichtung der Geschäftsstelle (GS)
2. Projekt Schlüsselpersonen
3. Zusammenarbeit Schule: Lehrercours
4. Darstellung der geleisteten Stunden: Koordination/Freiwillige/GS/Info-Anlaufstelle

1. Aufbau der Geschäftsstelle

				
		20% Pensum		25% Pensum
		8,4 h / Woche		10,5 h /
Woche				
		1,6 h / Tag		2,1 h /
Tag				

Einrichtung und Anschaffung 2 Bildschirme mit Dock-in station, Mobile, Laptop, geeignete Räumlichkeiten vor Ort (Pfarramt ref. Kirche, Bahnhofstr.22 in Wolhusen- Ganz neu renoviert . In Ruswil ist die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des Integrationsvereins untergebracht, dort, wo auch Sprachkurse, Treffs und Lernbetreuung stattfindet. Wichtig ist, dass die Geschäftsstelle und Info/Anlaufstelle jeweils vor Ort und fussläufig erreichbar ist für die Menschen.

Seit Juni 2022 ist die GS/ und Info-Anlaufstelle in Betrieb. Die Info und Anlaufstelle hat jeweils von 16.00-18:30 am Dienstag geöffnet. Sie ist für alle Migrant*innen mit ihren Fragen und Problemen eine Anlaufstelle in Wolhusen /Werthenstein. Ebenso können alle freiwillig Helfenden Unterstützung erhalten. Auch Bürger*innen, die Fragestellungen mit Migrationsinhalten und eine Lösung für ein gesundes Miteinander suchen, sind willkommen.

Auf Anfrage **stelle ich einen Teil meiner Abschlussarbeit als Hand-Out** über den «**Aufbau einer gemeinsamen Geschäftsstelle für zwei Integrationsvereine aus 3 politischen Gemeinden**» für andere Gemeinden & Interessierte zur Verfügung. Sie ist Leistungsnachweis für den CAS FH/NW «Migrationssensibles Handeln, Beraten und Begleiten», welchen ich am 17.03.2023 abschliessen darf.

Aufgaben der Geschäftsstelle Integration für Wolhusen, Werthenstein und Ruswil

- trägt dazu bei, dass sich die Integration in den Gemeinden gut und nachhaltig entwickelt
- sorgt für einen reibungslosen Gesamtbetrieb und Transparenz aller Angebote
- **Bestehende Integrationsangebote periodisch evaluieren in Zusammenarbeit mit Vorstand und Projektleitungen.**
- **Kontakte pflegen zu Partner-Institutionen** (Sozialdienste, **Schulen**, Vereine, Beratungsstellen etc.)
- ist zuständig für die Kommunikation und Publikationen innerhalb und ausserhalb des Vereins inklusive Newsletter und Website (**Flyer**, Gemeindeinfo,...)
- Regelmässiger Austausch mit Präsidium, Vorstand und Ressortleitungen
- Organisieren von Spezialanlässen (Info-Veranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund, Kulturtage international u.a.) in Zusammenarbeit mit Ressortleiter Innen/ Freiwilligen und anderen Vereinen

- **Aufbau des Netzes von Schlüsselpersonen** (gemeindeübergreifendes Projekt)

Aufgaben der Info/Anlaufstelle Integration für Ruswil, Wolhusen und Werthenstein

- entlastet die freiwillig Helfenden in koordinativen und administrativen Aufgaben
- Kontakte pflegen zu allen Mitarbeitenden und allen Angeboten
- MigrantInnen zu Themen des alltäglichen Lebens beraten und informieren
- Auskünfte über die Angebote des Vereins erteilen

In orange gekennzeichnet: die Punkte, die genauer erläutert werden an der GV

2. Schlüsselpersonen

Die Projekteingabe der Arbeitsgruppe Aufbau einer gemeinsamen Geschäftsstelle (mit Irene Rogenmoser als Projektleitung und Esther Lipp-Johann als Vertretung der Trägerschaft) bei der Dienststelle Soziales und Gesundheit Kanton/damit auch über Bund finanziert: «Aufbau der gemeinsamen Geschäftsstelle & Aufbau Schlüsselpersonennetz»

Da der Aufbau des Schlüsselpersonennetz auch Teil meines Stellenbeschreibs ist, laufen alle praktischen und organisatorischen Fäden bei mir zusammen. Nach meiner Nachfrage in beiden Vorständen wurde man sich auch hier einig, ein gemeindeübergreifendes Projekt anzustreben. Für WiN Wolhusen hilft uns Monika Kindermann mit ihrem Erfahrungsschatz im Aufbau von Schlüsselpersonen, für Integration Ruswil Maria Monegat als Präsidentin, die selbst schon viele Menschen begleitet hat beim Eingewöhnen. Usaima Chowdury bringt ihr Know-How aus erster Hand mit ein in unserer Projektgruppe und ist selbst mit ihrer Familie hier bei uns in Ruswil aus Myanmar gelandet. Keiner weiss so gut wie sie, worauf es ankommt bei den «Brücken/Schlüsseln» in der neuen Kultur. Aktueller Stand sind je 1 Sitzung im November/Dezember, eine Umfrage bei den Freiwilligen, die Personen und Familien im Alltag begleiten. Ein Workshop zum Thema Neuaufbau Schlüsselpersonen mit den aktuellen Begleitpersonen Ende Januar 2023. Die nächste Sitzung findet im Mai statt und noch weitere 3 sind in Planung. Ziel ist es, ein Netz von Schlüsselpersonen aufzubauen, mit evtl. einem neuen Namen und einer neuen Definition, als Ergebnis unserer Umfrage /Workshop zum Thema.

3. Lehrerparcours

Zum neuen Thema der Schule Wolhusen «Wir Alle» wurden wir angefragt zum Start des neuen Schuljahres im Rahmen eines Lehrerparcours das Thema Integration von Seiten des Vereins zu beleuchten. Hierbei ging es um die Sensibilisierung der Lehrpersonen in Gruppen mittels eines kleinen Rollentauschs für Themen wie: was bedeutet es hier bei 0/ von vorne anfangen zu müssen, weil mein Diplom nicht anerkannt ist -oder es zu teuer ist für uns, es anerkennen zu lassen? ...jedes Mal meinen Namen zu buchstabieren? Zusehen zu müssen, wie andere bessere Möglichkeiten haben, nur weil sie hier geboren wurden,....etc.

4. Geleistete Stunden der Freiwilligenarbeit in Stunden im letzten Vereinsjahr

- Miteinander /Begleitung von Personen & Familien 320
- Sprachcafé 170
- Kinderbetreuung 160
- Sonstiges/Veranstaltungen 80
- Ukrainer*innen im Personalhaus 60
- Internationaler Frauentreff 40
- Buuremärt 30

Koordination

- Ukrainer*innen im Personalhaus 70
- Sprachcafé 50
- Administration 45
- Miteinander/Begleitung von Personen & Familien 20

Geschäftsstelle

- Administration 150
- Aufbau Geschäftsstelle 26
- Unterstützung Freiwillige 15
- Aufbau Schlüsselpersonen 15
- Zusammenarbeit Gemeinden/Institutionen 14
- Zusammenarbeit Vorstand/Präsidium 10
- Sonstiges/ Koordination Veranstaltungen 10

Info/Anlaufstelle

- Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund 68